

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 83.

Mittwoch den 12. April 1871.

(142—3)

Nr. 316.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichtsadjunctenstellen mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl. und eventuell eine gleiche mit 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 7. April 1871.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(136—3)

Nr. 16.

Rundmachung

womit bekannt gegeben wird, daß Herr Johann Dgrinz, k. k. Kreisgerichtsrath in Pension, in Folge Verordnung des hohen k. k. Obersten Gerichtshofes vom 15. Februar 1871, Z. 1465, und 1570 in die Advocatenliste eingetragen wurde und daß er Rudolfswerth als seinen Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 1. März 1871.

Ausschuß der Advocatenkammer in Krain.

(144—1)

Nr. 3395.

Concurs-Rundmachung.

Es ist eine Lehrer- zugleich Organistenstelle an der vierklassigen Volksschule zu Wippach mit einem Jahresgehälter von 315 fl. und freier Wohnung zu besetzen.

Die Competenzgesuche sind bis längstens 23. d. M.

hieramts einzubringen.

Adelsberg, 8. April 1871.

k. k. Bezirksschulrath.

(145—1)

Nr. 140.

Rundmachung.

Da zu der auf den 6. April d. J. angeordneten Minuendo-Picitation zur Hintangabe des mit Ausschluß der Hand- und Zug-Arbeit auf 4484 fl. 88 kr. veranschlagten Schulhausbaues in Comenda St. Peter kein Picitant erschienen ist, so wird die neuerliche Minuendo-Picitation auf den 18. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in der hierortigen Amtskanzlei anberaumt, wovon Unternehmungslustige mit dem Bemerkten in die

Kenntniß gesetzt werden, daß die Picitationsbedingungen täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksschulrath in Stein
am 6. April 1871.

(141—2)

Nr. 146.

Concurs.

Durch die freiwillige Resignation des zum Organisten in Stein ernannten Lehrers an der einlässigen Volksschule in Ebenthal mit deutscher Unterrichtssprache ist diese Stelle, mit welcher auch der Organisten-Dienst verbunden ist, vakant geworden.

Zur provisorischen Wiederbesetzung derselben wird hiemit der Concurs

bis 24. April l. J.

ausgeschrieben, bis wann die gehörig documentirten Gesuche unter genauer Nachweisung der bisherigen Dienstzeit hieramts einlangen wollen.

Gottschee, am 5. April 1871.

k. k. Bezirks-Schulrath.

(137—3)

Edict.

Nr. 2967.

In diesem politischen Bezirksbereiche sind nachfolgende Gewerbsparteien mit den beigesetzten Erwerbsteuerbeträgen im Auslande als:

Im Steuerbezirke Feistritz:

Anton Penko in Parje, ad Art. Nr. 72, mit 2 fl. 56 1/2 kr.

Im Steuerbezirke Senofetsch:

Anton Blazek, Wirth von Kleinbrdu, ad Art. Nr. 11, mit 7 fl. 46 kr.,

Anton Smrdu von Hrenoviz, ad Art. Nr. 35, mit 43 fl. 73 kr.,

Jakob Smrdu von Hrenoviz, Fleischerhauer, ad Art. Nr. 38, mit 19 fl. 97 kr.,

Simon Rode, Wirth aus Hruschje, ad Art. Nr. 35, mit 23 fl. 11 kr.,

Anton Wert, Wirth in Sinadole, ad Art. Nr. 7, mit 10 fl. 34 kr.

Im Steuerbezirke Wippach:

Felix Uršič, Wirth von Podraga, ad Art. Nr. 29, mit 12 fl. 97 1/2 kr.,

Mathias Molt, Hutmacher in Sturja, ad Art. Nr. 114, mit 9 fl. 54 1/2 kr.,

Franz Tomazic, Schneider von Wippach, ad Art. Nr. 213, mit 28 fl. 30 kr.

Da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so werden dieselben hiemit aufgefordert, ihre Ausstände so gewiß binnen 14 Tagen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes bei dem betreffenden Steueramte zu berichtigen, als im widrigen Falle das Gewerbe des Betreffenden sofort gelöscht werden wird.

Adelsberg, am 31. März 1871.

k. k. Bezirkshauptmannschaft.

(140—3)

Nr. 2125.

Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß heuer, d. i. für das Jahr 1871, von der Stiftung des Johann Georg Weiß, gewesenen Münzinspectors zu Graz, zur Ausstattung armer, ihm verwandter oder anderer armer Mädchen, eine Geldbetheilung im Betrage von 100 fl. 80 kr. (Ein Hundert Gulden 80 kr.), fällig in zwei Raten, stattfinden wird.

Diejenigen, besonders Verwandte des Stifters, welche auf diese Betheilung Anspruch machen zu können glauben, haben ihre, mit dem gehörig legitimirten Stammbaume und mit den legalen Zeugnissen über ihren ledigen Stand, ihre Armuth und Sittlichkeit belegten Gesuche bis Ende April 1871 bei dieser Statthalterei einzubringen.

Graz, am 23. März 1871.

Der k. k. Statthalter: Rübeck m/p.

(146)

Nr. 1875.

Rundmachung.

Am Mittwoch den 12. April 1871, Morgens 9 Uhr, beginnt der Verkauf im Picitationswege der hiesigen Pferde des Fuhrwesens und der Artillerie und wird mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich fortgesetzt.

Es werden veräußert in:

Graz (Gries-Platz) die Pferde der in Graz und Concurrenz stationirten Abtheilungen,

Marburg die Pferde der in Straß und Windisch-Feistritz stationirten Batterien,

Radkersburg die Pferde der daselbst liegenden zwei Batterien,

Leoben die Pferde der dortigen Batterie,

Laibach die Pferde der in und nächst Laibach — Krainburg jene der dort, in Bischoflack und Mannsburg stationirten Batterien.

Jene Differenzen, welche einen höheren als den in der Rundmachung vom 1. April festgesetzten Preis für einzelne oder mehrere Pferde vor dem Beginne der Picitation anbieten, können selbe nach Ermessen der Verkaufs-Commission gegen Erlag des höhern Kauffchillings ohne Picitation in den Stationsorten der Abtheilungen übernehmen; die darüber bisher beim General-Commando eingelangten Offerte wurden den betreffenden Verkaufs-Commissionen zur Benützung übergeben, und werden die p. t. Herren Differenzen eingeladen, die Entscheidung über ihre Angebote bei jenen Commissionen mündlich einzuholen.

Graz, am 8. April 1871.

Vom k. k. General-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 83.

(676—3)

Nr. 5520.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß für die Matthäus Mühlic'schen Pupillen in ihrer Eigenschaft als Tabulargläubiger wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Carl Premrou von Adelsberg als deren Curator ad actum aufgestellt, und ihm unter Einem der für sie bestimmte Bescheid vom 24. October 1870, Z. 5520, womit die Tabulargläubiger zur Erhebung ihrer allfälligen Ansprüche gegen die von Gertraud Otic und Maria Cotel, beide von Rußdorf, beabsichtigte lastenfreie Abtrennung einer Grundfläche von 8 Joch 433 00/100 □ Klaster von der im Grundbuche des Gutes Rußdorf sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden

Realität unter den gesetzlichen Folgen aufgefordert worden sind, zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. October 1870.

(751—3)

Nr. 96.

Curatels-Aufhebung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß das k. k. Landesgericht Laibach die mit dem Erlasse vom 8. Juli 1865, Z. 3390, gegen Johann Triller von Heil. Geist Nr. 27 wegen Wahnsinnes mit Beschluß vom 27. December 1870, Z. 6581, verhängte Curatel wieder aufzuheben befunden hat.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Jänner 1871.

(745—2)

Nr. 628.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgericht Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Krain, in Vertretung des h. k. k. Aersars und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Thomas Paulin von Krusce gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 225/226, Rectf.-Nr. 457 vorkommenden, gerichtlich auf 1115 fl. bewertheten Realität wegen laut Rückstandsausweises vom 6. April 1869 schuldigen 144 fl. 63 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

3. Mai,

2. Juni und

5. Juli 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei, und die Reassumirung des mit dem Bescheide vom 10. October 1870, Z. 4200, fixirten dritten executiven Feilbietungstermines obgenannter Realität wegen rückständigen Executionskostenrestes pr. 15 fl. 40 kr. bewilliget und hiezu die Tagsetzung auf den

5. Juli 1871,

hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird, hinsichtlich der reassumirten dritten Feilbietung aber es bei dem vorigen Bescheidsanhang zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten Februar 1871.

(797—3)

Nr. 1666.

Erinnerung

an die Erben der Frau Hermine Gräfin Leiningen-Westerburg.

Von dem k. k. Landesgerichte Klagenfurt wird den Erben der Frau Hermine Gräfin Leiningen-Westerburg hiemit erinnert:

Es habe wieder sie bei diesem Gerichte, die Fürstin Julie Dettingen-Wallerstein geborene Gräfin Dietrichstein die Klage de praes. 5ten Februar 1871, Z. 714, eingebracht und in derselben das Begehren auf Erkenntniß gestellt, daß den Gegnern ein Erb- oder Successionsrecht nach Herrn J. Douglas Graf Dietrichstein zu dem Sigismund Ludwig Graf Dietrichstein'schen Fideicommiss nicht zustehe u. c.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Nagel, Advocat in Klagenfurt, als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Klagenfurt, am 28. März 1871.

(811—3)

Nr. 1757.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landes- als Handels-Gerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Handelsgerichtes in Wien die executive Feilbietung der dem Herrn A. Vidis in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 307 fl. 53 kr. geschätzten Fahrnisse als: Glas-, Porzellan- und Steingut, waaren bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungstagsatzungen, die erste auf den

26. April

und die zweite auf den

11. Mai 1871,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Spitalgasse mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 1. April 1871.

(748—3)

Nr. 1471.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth als Realinstanz wird kundge- macht:

In der Executionsache des Herrn Victor v. Langer, durch dessen Vertreter Herrn Dr. Johann Stedl, gegen die Eheleute Franz und Maria Luser wird zur Einbringung der Forderung aus dem Contumaz-Urtheile vom 22. November 1865, Z. 9345, per 140 fl., der vom Theilbetrage per 70 fl. seit 2. Mai 1865 und vom Theilbetrage per 70 fl. seit 2. August 1865 fortlaufenden 6% Zinsen, der auf 14 fl. 87 kr. ad-justirten Klagekosten und der aner- laufenden Executionskosten — die Reas- sumirung der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 22. September 1868, Z. 975, auf den 13. November 1868 angeordneten dritten Tagsahrt zur Versteigerung der den Eheleuten Franz und Maria Luser gehörigen, sub Rectf.- Nr. 146, 32/2, 83/1 und 165, Urb.-Nr. 510, Rectf.-Nr. 22, 86/2, 92, 96, 90, und 188/2 ad Grund- buch Stadt Rudolfswerth vorkommen- den Realitäten bewilliget, und solche zu diesem Ende auf den

28. April 1871,

Vormittags 10 Uhr, in dem Ver- handlungssaale dieses k. k. Kreisge- richtes mit dem Beisage ausgeschrie- ben, daß die Realitäten einzeln feil- geboten und bei dieser Tagsahrt auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 31. Decem- ber 1870.

(820—3)

Nr. 1540.

Freiwillige Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kundgemacht, daß die freiwillige öffentliche stückweise Veräußerung der dem Johann Tanko gehörigen, in Reifnitz sub Hs.-Nr. 36 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 274 vor- kommenden bebauten Realität und der in eben diesem Grundbuche sub Urb.-Nr. 706 vorkommenden Mahlmühle bewilliget, und deren Vornahme auf den

15. April 1871,

früh 8 Uhr angeordnet wurde, wozu Kauf- lustige mit dem Beisage eingeladen wer- den, daß eventuell auch der ganze Complex sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-Extract, die Licitations- bedingnisse und die Katastralsbögen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Reifnitz, am 6. April 1871.

(798—3)

Nr. 1520.

Öffentliche Verpachtung von Mühlen-Realitäten.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit kundgemacht, daß über Ansuchen des Herrn Johann Schega von Trauna- gora, Curators des Volte Palais von So- derschitz, die dem Letzteren gehörigen, im Markte Soderschitz sub Hs.-Nr. 25 lie- genden zwei Sägemühlen sammt Mahl- mühle, der Stampf- und der Dehlpresse zusammen, dann die dazu gehörigen Wie- sen und Aecker stückweise auf sechs auf einanderfolgende Jahre öffentlich in Pacht ausbezogen werden, und daß zur Vor- nahme obiger Verpachtung die Tagsatzung auf den

20. April l. J., früh 8 Uhr,

in loco der Realität zu Soderschitz an- geordnet wurde, wozu Pachtlustige mit dem Beisage eingeladen sind, daß die dies- fälligen Pachtbedingnisse bei der Vornahme der Verpachtung bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 3ten April 1871.

(729—3)

Nr. 537.

Forderungs-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neu- markt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Modic von Neumarkt in die executive Feilbietung des auf der, dem Georg Kaudic von St. Katharina eigen- thümlich gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 94 eingetragenen Vierteltheile für die Maria Kaudic von St. Katharina mittelst Ehe- vertrages vom 22. April 1860 haftenden, mit dem executiven Pfandrechte belegten Heiratsgutes per 150 fl., zur Einbringung der Forderung des Mathias Modic aus dem gerichtlichen Vergleich vom 18ten Juni 1867, Z. 1244, per 26 fl. 50 kr. c. s. e. gewilliget, und zu deren Vor- nahme die Tagsatzungen auf den

26. April,

26. Mai und

27. Juni 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang hieramts angeordnet, daß obiges Heiratsgut bei der letzten Tagsatzung allen- falls auch unter dem Nennwerthe hintan- gegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. März 1871.

(725—3)

Nr. 184.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprocuratur nomine h. Alerars und Grundentlastungsfondes gegen Josef und Maria Papaj von Seisenberg Haus- Nr. 126 wegen aus dem Rückstandsaus- weise an k. f. Steuern und Grundent- lastungs-Gebühren schuldigen 38 fl. 59 1/2 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Urb.-Nr. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 575 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag- satzungen auf den

21. April,

22. Mai und

21. Juni 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswert an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buch-Extract und die Licitationsbedin- gnisse können in den gewöhnlichen Amt- stunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 25. Jänner 1871.

(716—3)

Nr. 6796.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern- nabl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Lafner von Unterlag gegen Johann Den- man von Maierle wegen aus dem Ver- gleiche vom 4. Juli 1854, Z. 2591, schul- digen 90 fl. ö. W. c. s. e. in die exe- cutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 52 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

26. April,

26. Mai und

21. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grund- buch-Extract und die Licitationsbedin- gnisse können bei diesem Gerichte in den ge- wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernnabl, am 14. December 1870.

(713—3)

Nr. 5993.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Maurin von Vertač Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschern- nabl wird dem unbekannt wo befind- lichen Georg Maurin von Vertač Nr. 8 hiermit erinnert:

Es habe Georg Kurre von Vertač, als Cessionär des Georg Jugina von Tschöplach, wider denselben die Klage auf Zahlung des ihm aus der Cession vom 6. Juli 1863 schuldigen Betrages von 122 fl. 55 kr. ö. W. sub praes. 5. No- vember 1870, Z. 5993, hieramts einge- bracht, worüber zur summarischen Ver- handlung die Tagsatzung auf den

24. April 1871,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entscheidung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Virant von Tschernnabl als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten be- stellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernnabl, am 6. November 1870.

(804—3)

Nr. 2315.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Usula Ro- razin die executive Versteigerung der dem Franz Dobrouc von Unternassensfeld ge- hörigen, gerichtlich auf 1365 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 96 ad Herrschaft Wörthl, mit Ausnahme der wegverkauften Parzellen, und zwar stückweise bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Unternassensfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandra- lität bei der ersten und zweiten Feilbie- tung nur um oder über den Schätzungs- wert, bei der dritten aber auch unter dem- selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 23. März 1871.

(692—3)

Nr. 4257.

Kundmachung.

Von dem k. k. städtisch-delegirten Be- zirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 7. December 1870 Franziska Zellemigst, k. k. Staatsbuchhaltungs-Nach- kungrathswaise, zu Laibach ohne Hinter- lassung einer förmlichen letzten Willens- erklärung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassen- schaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle Diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu ma- chen gedenken, aufgefordert ihr Erbrecht binnen einem Jahre, von dem unten ge- setzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Josef Poklukar, No- tariatsscripient in Laibach, als Verlassen- schaftscurator bestellt worden ist, mit Jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetantwortet, der nicht ange- tretene Theil der Verlassenschaft aber oder, wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erb- los eingezogen würde.

Laibach, am 10. März 1871.

(801—1)

Nr. 1123.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Dr. E. H. Costa, Curator der minderj. Bartholmā Mikovič'schen Kinder, gegen Anton Neme von Zauchen peto. 210 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 31. Jänner 1871, Z. 347, auf den 1. April l. J. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Anton Neme von Zauchen gehörigen, im Grundbuche der Filialkirche St. Stephan in Utif sub Urb.-Nr. 67, Rectif.-Nr. 43 vorkommenden Realität als abgehalten erklärt wird, und daß es bei der auf den

1. Mai

angeordneten zweiten und auf den

2. Juni 1871

angeordneten dritten executiven Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 24ten März 1871.

(793—1)

Nr. 1115.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des hohen k. k. Avaras und Grundentlastungsfondes, durch die k. k. Finanzprocuratur zu Laibach, gegen Maria Cucek und Johann Cucek von Altdirnbad zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 12. October 1870, Nr. 5395, auf den 24. Februar 1871 angeordnet gewesenen, sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 6, Rectif.-Nr. 17 vorkommenden Realität wegen schuldigen 311 fl. 45 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

2. Mai 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Februar 1871.

(787—1)

Nr. 2186.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 30ten September 1870, Z. 17062, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach hiemit bekannt gegeben:

Ueber Einverständnis der Executionstheile werden die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Avaras und Grundentlastungsfondes gegen Josef Potokar von Bresje Nr. 9 peto. 51 fl. 2 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30ten September 1870, Z. 17062, auf den 1. März und 1. April 1871 angeordneten Feilbietungstagssatzungen der dem Josef Potokar gehörigen, ad Grundbuch Streindorf Einl.-Nr. 76, Parz.-Nr. 829, und ehemaligen Grundbuche Pfarrgilt St. Marein Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 14 gelegenen Realitäten für abgehalten erklärt, und habe es lediglich bei der mit oberwähntem Bescheide auf den

3. Mai 1871

angeordneten dritten executiven Realfeilbietung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. Februar 1871.

(791—1)

Nr. 1160.

Neuerliche Tagssatzungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der Maria Perenič geb. Slave von Zoloh, Zessionärin des Johann del Negro, gegen Anton Kobac von Zoloh zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 6ten Juli 1866, Nr. 3826, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 169 1/2 ad Herrschaft Adelsberg peto. 83 fl. 22 kr. c. s. c. die neuerlichen Tagssatzungen auf den

3. Mai,

2. Juni und

4. Juli 1871,

jedesmal früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 1. März 1871.

(825—1)

Nr. 1272.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zum Edicte vom 9. December v. J., Z. 4875, hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Gregor Dehenc von Bačna gegen Alois Steirer von Laibach zu der auf den 1. l. M. angeordneten ersten executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität Hs.-Nr. 76 zu Laibach kein Kauflustiger erschienen, daher am

2. Mai 1871,

Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 5ten April 1871.

(783—1)

Nr. 23420.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Ruß von Hönigstein die Uebertragung der executiven Versteigerung der dem Josef und Johann Buch von Perova gehörigen, gerichtlich auf 2594 fl. 80 kr. geschätzten Hube sub Urb.-Nr. 11, ad Wernigisches Beneficium bewilliget und hiezu die Feilbietungstagssatzung, und zwar die dritte auf den

3. Mai 1871,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. December 1870.

(794—1)

Nr. 998.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Avaras gegen Vorenz Soriman von Klenk Hs.-Nr. 45 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 13. Februar 1870, Z. 874, auf den 31. Mai 1870 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten executiven Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität peto. 14 fl. 64 1/2 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

3. Mai 1871,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Februar 1871.

(818—1)

Nr. 1692.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšić von Feistritz gegen Andreas Vendič von Untersemon Nr. 39 wegen schuldigen 22 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

5. Mai,

6. Juni und

7. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8. März 1871.

(837—1)

Nr. 845

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Bartholmā Pancur in Laibach Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 994 fl. geschätzten, im Grundbuche Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Realität wegen schuldigen 98 fl. 72 1/2 kr. und 22 fl. 25 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

24. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten Februar 1871.

(831—1)

Nr. 1306.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 31. December 1870, Nr. 4628, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Josef Globavil von St. Kanzian gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rectif.-Nr. 176 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

29. April d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 29. März 1871.

(832—1)

Nr. 1350.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 4. März d. J., Z. 849, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur zweiten Feilbietung der dem Ignaz Zaverl von Zelseve gehörigen Weingartenrealität Top.-Nr. 15/1 ad Kroisenbach kein Kauflustiger erschienen ist, am

1. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 1. April 1871.

(836—1)

Nr. 634.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 2. December 1870, Z. 5021, hiemit bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Herrn Georg Laurit von Ratsel und des Executen Johann Villar junior von Pudob die auf den 22. Februar und 22. März d. J. angeordneten erste und zweite Realfeilbietungstagssatzungen als abgehalten angesehen, und es habe bei der am

26. April d. J.

angeordneten dritten Realfeilbietungstagssatzung der gegnerischen Realitäten zu Pudob sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten Februar 1871.

(835—1)

Nr. 638.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird mit Bezug auf das Edict vom 29. December 1870, Z. 5311, bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, vereint mit

dem Executen Lukas Bernu von Struseldorf, die mit dem Bescheide vom 29ten December 1870, Z. 5311, auf den 21sten Februar und 20. März d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietungstagssatzungen als abgehalten angesehen, wobei es bei der am

21. April d. J.

angeordneten dritten Realfeilbietungstagssatzung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 262/250 ad Grundbuch Nadlitzel sein Verbleiben habe.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Helena, Anton und Maria Strusel, Georg Antihar von Slugau, Georg Antihar von Piteno, Lukas Zgajnar von Pison, Zerni Feigel von Nadlitzel, Filipp Forstner von Schneeberg und Markus Krasonc von Netze wird zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Wolf von Laas als Curator ad actum aufgestellt und demselben die bezüglichen Rubriken zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 19ten Februar 1871.

(805—3)

Nr. 1103.

Executive Feilbietung

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mina Kuralt von Netze für Franziska Kuralt von Gorenabas gegen Maria Dagarin von Laibach, derzeit unbekannten Aufenthaltes, zu Händen des Curators Herrn Blas Macher von Laibach, wegen aus dem Urtheile vom 12. November 1870, Z. 3903, schuldigen 145 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Laibach sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 63 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den

22. April,

3. Juni und

1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 23ten März 1871.

(802—3)

Nr. 1050.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Bwemar von Lukowitz die executive Versteigerung der dem Valentin Cerar von Videm gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz pag. 1245, Urb.-Nr. 696 1/8 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 7. December 1870, Z. 4757, schuldigen 40 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

26. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 18ten März 1871.

Die schönsten und besten
Zähne
 werden ohne Fiebern noch Klammern, sowie ganze und halbe Gebisse in Vulcanit oder Gold nach der neuesten Methode, ohne die vorhandenen Wurzeln zu entfernen, schmerzlos eingesetzt, hohle Zähne in Gold dauernd plombirt und alle Zahnoperationen mit und ohne Narkose vorgenommen von

Bahnarzt A. Paichel.

Ordinationen wie bisher von 9 bis 6 Uhr noch bis 15. Mai in Bahnarzt (844—1)

Engländer's Etablissement
 nächst der Gradeczkybrücke.

Zur gütigen Beachtung!

In der St. Peter-Vorstadt Haus Nr. 142, beim „Kaiser von Oesterreich“, sind 2 Comfortabel und 3 vierstellige Wagen sammt Pferde-Geschirr zu verkaufen. (777—3)

Frauenarzt.
Herbeime Krankheiten,
Dr. A. Gross,
 Specialist, Frauenarzt, Mitglied der Wiener medicinischen Facultät.
 Ordinationsanstalt: Wien, II. Glacisgasse Nr. 6. Patienten aus der Gegend finden einen ausserordentlich günstigen Rath und ärztliche Behandlung. (2701—21)

Wilhelmsdorfer Malzextract- BONBONS

mit Rücksicht auf die Aussprüche von Oppolzer u. Heller, Prof. an der Wiener Klinik, ausgezeichnet vor allen übrigen, besonders vor den wirkungslosen Malzbombons von Feyer, Schmidt, Leitner, Hoff etc. (ohne Malzextract).

Auf 9 Ausstellungen prämiirt.

Gegen Husten, Heiserkeit u. Verschleimung.

Per Carton 10 fr.
 Feiner in Büchsen 66 fr. und 40 fr., in Dosen 21 fr.

NB. Malzextract ist wohlschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthranes nach Prof. Niemeyer in Tübingen, nebst Skoda Deutschlands bedeutendster Lungenheiler.

Anerkennung.

„Ersuche nebst Malzextract und Bonbons um 5 Pfund von Ihrer ausgezeichneten Malzextract-Chocolade etc.“

Fr. Wolf, Galanterie-Buchbinder in Gmunden am Traunsee.

Depots für Laibach:

Bei Frau Apoth. A. Eggenberger (vorm. Schenk) Kundschafplatz — bei Herrn Johann Perdan — und bei Herrn Apotheker Erasmus Birschtz. — Im übrigen Krain und in Kärnten auch bei den Apothekern und Kaufleuten.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Jos. Küfferle & Co. (637—4) (Wien.)

Im Nürnberger-Waaren-Geschäfte des Ant. Krisper wird ein
Practicant
 oder
Rehrung
 aufgenommen. (849—1)

Eine Spferdekräftige
Dampf-Maschine
 ist billigst zu verkaufen. (823—3)
 Wo? sagt aus Gefälligkeit die Expedition der „Laibacher Zeitung.“

Beim Verwaltungsamte des Staatsgutes Adelsberg sind aus den im Golobicove-Förste angelegten Saatkämpen

mehrere tausend Nadelholzplänzlinge,

Weiß-, Schwarzföhren und Fichten,

zwei- und dreijährig, sogleich zu verkaufen. Näheres in der verwaltungs-ämlichen Kanzlei. (122—3)

R. I. Verwaltungsamt Adelsberg, am 23. März 1871.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
 heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Kili-
 sch in Berlin, Louisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt.

Nicht zu übersehen!

Der ergebenst Gefertigte dankt den p. t. geehrten Abnehmern für das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen und empfiehlt sein grosses Lager von nach der neuesten Façon und Mode verfertigten

Sonnenschirmen.

Ferner sind bei ihm in grosser Auswahl Seiden-, Zanelle double-, Alpaccas- und Baumwoll-Regenschirme en gros und en detail zu den billigsten Preisen zu haben.

Das Ueberziehen und Repariren wird prompt und billig besorgt.

Ausverkauf.

Auch wird eine bedeutende Partie neuer Sonnenschirme 40 bis 50 Percent unter dem Fabrikspreise verkauft.

Verkaufs-Magazin am Hauptplatze
 Nr. 235 im I. Stock, gassenseits.

L. Mikusch,
 Sonnen- und Regenschirm-Fabricant.

Zur Reinigung und Erhaltung der Zähne

ist das beste das

Anatherin - Mundwasser

zu 40 fr.,

welches seiner Güte wegen durch 15 Jahre mit einem Privilegium ausgezeichnet war.

In Wien bei Karl Spiglmüller, Apotheke „zum rothen Krebs“ am hohen Markt. (2742—40)

In Laibach bei Herrn A. Kraschovitz „zur Briefstaube.“

In Rudolfswerth bei Herrn Apotheker Bergmann.



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.

Gilli: Karl Krisper,

Fr. Rauscher, Apoth.

Cormons: F. Lucchi,

Grinover.

Görz: A. Franzoni,

Graf Attems,

A. Seppenhofer.

Klagenfurt: C. Clementschitsch.

Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.

Marburg: F. Kolletnig.

Neumarkt: C. Mally.

Rudolfswerth: J. Bergmann.

Villach: Math. Fürst,

J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorsch-fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(830—1)

A. MOLL,
 Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

(833—1)

Nr. 784.

**Executive
 Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dölnik von Megastern die executive Versteigerung der dem Anton Gesto von Reber gehörigen, gerichtlich auf 1146 fl. 20 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Gut Tuffstein Tom. B, pag. 441, Urb. Nr. 109 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,
 die zweite auf den
 2. Juni
 und die dritte auf den
 1. Juli 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei zu Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Egg, am 25sten Februar 1871.